

VORGEMERKT

PEISSNITZHAUS: „Wie der Schmetterling glücklich wurde“ heißt ein Puppenspiel, das heute um 16 Uhr am Peißnitzhaus gezeigt wird. Morgen steht ein Fest von 14 bis 18 Uhr unter dem Motto „Eine Reise in die Mongolei“.

WANDERN: Zu einer Wanderung auf den Spuren der Kohlebahn - von der Försterei Habichtsfang bis zur Schwanenbrücke - lädt der Förderverein des Stadtmuseums am Montag um 10 Uhr ein. Treff: S-Bahnhaltestelle Nietleben.

SCHLAGANFALL: Im Bergmannstrost-Krankenhaus in der Merseburger Straße 165 heißt es am Montag von 11 bis 15 Uhr „Schlaganfall: Den Blick schärfen für die Rehabilitation“. Dazu lädt die Klinik und die Paritätische Selbsthilfe-Kontaktstelle Halle-Saalekreis ein.

MITTAGESSEN: Der Humanistische Regionalverband bietet montags bis freitags von 11 bis 13 Uhr einen preiswerten Mittagstisch im Bürgerhaus in der Gustav-Bachmann-Straße 33 an.

Nähere Informationen gibt es unter Telefon 0345/12 26 90 22.

MODENSCHAU: Das Familienzentrum Schöpf-Kelle in der Hanoier Straße 70 auf der Silberhöhe lädt am Montag um 14 Uhr zu einer Modenschau ein, es gibt Kaffee, Kuchen und Musik.

SPRECHSTUNDE: Die SPD-Landtagsabgeordnete Gerlinde Kuppe steht am Montag von 14 bis 16 Uhr Bürgern für Gespräche zur Verfügung. Ort: Große Märkerstraße 6.

Um Anmeldung wird gebeten unter der Nummer 0345/50 30 30.

DEMO: Wie jeden Montag findet auch am 10. Mai um 17 Uhr wieder eine Montags-Demo vor der Ulrichskirche auf dem Boulevard statt. Protestiert wird unter anderem gegen Hartz IV.

Rathaus in Vollmilch und Zartbitter

HALLOREN Chocolatiers verarbeiteten für den Nachbau des historischen Gebäudes eine Tonne Schokolade.

VON KATJA PAUSCH

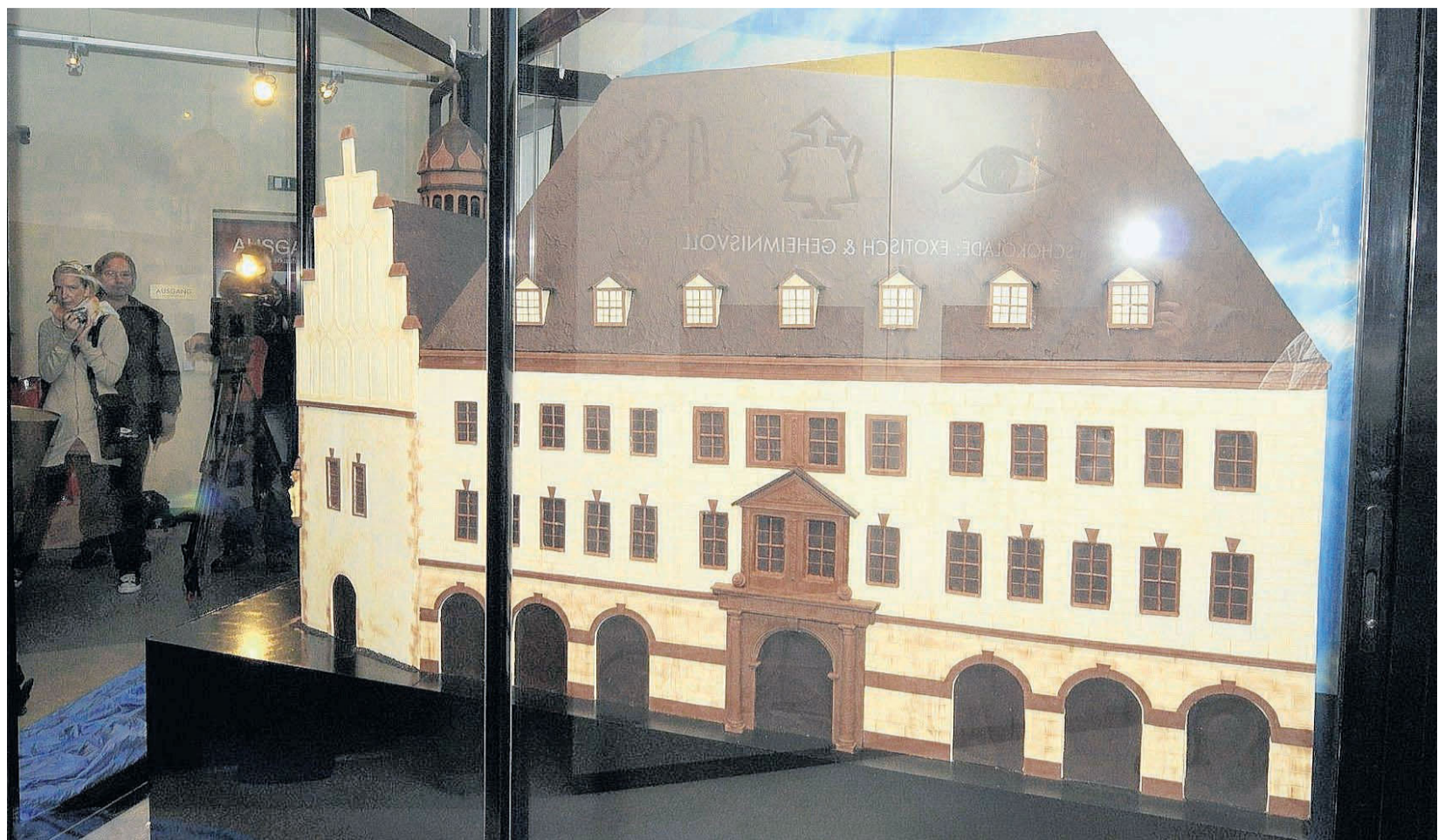
HALLE/MZ - Einst war das Alte Rathaus eine Zierde auf Halles Marktplatz, und noch heute kündigt in der Dreyhauptschen Stadtchronik ein Stich von 1750 von der Pracht des Renaissancegebäudes. Am 31. März 1945 fiel ein Teil des Rathauses den Bomben des Zweiten Weltkrieges zum Opfer, der Rest wurde fünf Jahre später abgerissen. Nun ist das Alte Rathaus wieder auferstanden - nicht aus Stein und Ziegel, sondern aus purer Schokolade. In Kooperation mit der Bürgerinitiative Rathausseite wurde das Alte Rathaus in der Halloren Schokoladenfabrik im Maßstab 1:18 in monatelanger Handarbeit nachgebildet - genau so, wie es 1558 von Baumeister Nickel Hoffmann begonnen und zehn Jahre später vollendet wurde.

„Nicht naschen, nur anschauen!“

Nadine Schindler
Chefin des Schokoladenmuseums

Bevor jedoch der blaue Vorhang vor der riesigen Glasvitrine im Schokoladenmuseum und damit das Geheimnis um das süße Bauwerk gelüftet wurde, gab es Blumen und Glückwünsche für die Schöpfer - und einige Zahlen. „Eine ganze Tonne Schokolade steckt in dem dreidimensionalen Gebäude“, so Nadine Schindler, bei Halloren für die Filialen und das Schokoladenmuseum verantwortlich. Über 2 000 Arbeitsstunden haben die beiden Chocolatiers Claudia Heilmann und Tobias Bowitzky für den Nachbau in Vollmilch, Zartbitter und weißer Kuvertüre benötigt. Knapp zweieinhalb Meter ist das Hauptgebäude lang, 1,80 Meter Länge misst der Barockflügel, und insgesamt ist das Alte Rathaus aus Schokolade zwei Meter hoch.

„Unsere Chocolatiers haben mit viel Liebe zum Detail daran ge-



Das Alte Rathaus ist wieder aufgebaut - aber nicht aus Stein, sondern aus Schokolade. Zwei Chocolatiers arbeiteten monatelang daran.

FOTO: LUTZ WINKLER

arbeitet“, erklärte Museums-Chefin Schindler. Verschiedene Techniken seien bei der äußerst filigranen Arbeit zum Einsatz gekommen. „Es mussten einzelne Schokoladenplatten gegossen werden. Wir haben gespachtelt und gesprüht, gepinselt und gezeichnet“, so Claudia Heilmann. „Nicht naschen, nur anschauen“, war denn auch die Bitte von Nadine Schindler an die Besucher, die staunend der Enthüllung des Schokoladen-Prachtbaus beiwohnten. Das Ergebnis kann sich in seiner Detailtreue durchaus mit dem Original messen. Seinen Platz hat das Alte Rathaus nun in der Galerie weiterer Bauwerke aus Schokolade wie Roter Turm, Marktkirche, Händelhaus und Eselsbrun-

nen. Bei einer konstanten Temperatur von 18 Grad, so Halloren-Mitarbeiter Ingo Beljan, bestehe auch nicht die Gefahr des Schmelzens.

An dem „Ort, wo die Schokolade zu Hause ist, nämlich in der Halloren Schokoladenfabrik Halle“, lobte auch Kulturbeauftragter Tobias Kogge das Engagement der Halloren-Mitarbeiter, die sich auf ihre Weise solidarisch mit der Bürgerinitiative zeigen. Fragen zum Rathaus-Wiederaufbau, für den die Initiative zwischen zehn und 20 Millionen Euro veranschlagt, beantwortete außerdem Vorsitzender Ulrich Schröder, der mit Prospekten für das Vorhaben warb.

Video zum Thema unter www.mz-web.de/halle

WECHSELVOLLE GESCHICHTE

Kapelle zum Heiligen Kreuz

Nach einem verheerenden Stadtbrand wird 1312 an der Ostseite des Marktes ein Rathaus in Fachwerkbauweise errichtet. Vor 1327 entsteht nördlich anschließend die Kapelle zum Heiligen Kreuz. An Stelle des früheren Fachwerkbaus wird ab 1466 ein massives Rathaus gebaut. 1501 wird dem Rathaus ein Treppenturm vorgesetzt, auch an der Kapelle zum Heiligen Kreuz finden bauliche Veränderungen statt. Zwischen 1501 und 1526 entsteht ein Südflügel als Erweiterungsbau an der

heutigen Leipziger Straße. Unter Leitung Nickel Hoffmanns erhält das Rathaus 1568 seine vollendete Renaissancegestalt. 1575 entsteht nördlich der Rathausgasse die Ratswaage mit Hochzeitsthaus. Der baufällige Südflügel wird 1702 durch einen dreigeschossigen Barockbau mit mächtigem Portal ersetzt. Wegen Baufälligkeit wird der Chor der einstigen Kapelle 1862 abgebrochen. 1928/29 wird hinter dem Alten Rathaus, das 1945 teilweise zerstört und 1950 abgerissen wird, der Ratshof errichtet.

Mitteldeutsche Zeitung
MZ|Shop

www.mz-web.de

Die besten Märsche aller Zeiten
Die besten Märsche aller Zeiten - vom „Radetzky Marsch“ über „Preußens Gloria“ bis zu „Der große Zapfenstreich“ - finden sich in dieser Sammlung.

3-CD-Box, 62 Titel, Laufzeit ca. 159 Min. **9,99 €**

Amigos: Ihre Lieblingshits
Erleben Sie die beliebtesten Lieder des Duos auf 3 CDs. Mit „Ich geh für dich durchs Feuer“, „Frei wie der Wind“, „Zwischen Liebe und Wahnsinn“ und vielen weiteren Hits.

3-CD-Box, 42 Titel, Laufzeit ca. 146 Min. **9,99 €**

Probieren und Genießen mit der Mitteldeutschen Zeitung
Rezepthefte mit den besten Rezepten unserer Leser. Heft 1: Feine Plätzchen, Heft 2: Leckere Grillideen, Heft 3: Spezialitäten aus unserer Region

Heft im A4 - Format, je 60 Seiten **je 2,90 €**

Karat
Diese Doppel-CD bündelt die Super-Hits „Der blaue Planet“, „Über sieben Brücken musst du gehen“, „Der Schwanenkönig“ und viele weitere erfolgreiche Songs der DDR-Rockband.

2-CD-Box, 30 Titel, Laufzeit ca. 107 Min. **9,99 €**

Das Rübchen
Ein alter Bauer zieht liebevoll ein Rübchen auf. Als es an das Ernten geht, reicht seine Kraft nicht aus, die Rübe aus der Erde zu ziehen. Er ruft die anderen Hofbewohner, und gemeinsam schaffen sie es.

Buch 22 x 17 cm, 22 Seiten **7,90 €**

Alarm im Kasperletheater
Das Teufelchen hat die Pfannkuchen für Omas Geburtstagsfeier gestohlen! Im Kasperletheater sind alle in heller Aufregung und unternehmen eine wilde Verfolgungsjagd. Mit Bildern von Heinz Behling.

Buch 17 x 22 cm, 32 Seiten **8,90 €**

*14 Cent/Min. a. dt. Festnetz; max. 42 Cent/Min. a. dt. Mobilfunknetzen

Ein Harmonie-Bär zum Weitergeben

Huttenchor erhielt einen ersten Preis.

HALLE/MZ/CCR - Auf der Rückfahrt von einer Reise hat man manchmal die unglaublichsten Dinge im Gepäck. So ging es auch dem Huttenchor, als er vom 58. Europäischen Musikfestival für die Jugend aus dem belgischen Neerpelt zurückkam. Der Chor der Kooperativen Gesamtschule „Ulrich von Hutten“ hatte einen ersten Preis im Wettbewerbssingen errungen und bekam zudem den Harmonie-Bären überreicht. „Das ist ein riesiger Plüschbär, der einen eigenen Platz im Bus beanspruchte“, erzählt Gudrun Bettche vom Huttenchor.

An die Auszeichnung mit dem Harmonie-Bären seien allerdings Bedingungen geknüpft: Das Riesen-Kuscheltier soll in den kommenden zwei Jahren - bis zum nächsten Europäischen Musikfestival, bei dem Kinder- und Jugendchöre ihr Können messen - quer durch die Welt reisen. Dabei soll der Huttenchor ein besonderes Chorerlebnis mit dem Bären dokumentieren und den Bären an einen anderen Chor weiterreichen. „Das wollen wir schon an diesem Wochenende beim Kinderchorfestival tun, bei dem auch der Huttenchor mitwirkt“, sagt Gudrun Bettche. Im belgischen Neerpelt hatten die 50 Sängerinnen und Sänger vom Huttenchor viele schöne Erlebnisse. Im Wettbewerbssingen am vorigen Sonntag startete der Chor unter der musikalischen Leitung von Klaus Rhode in der Kategorie „Kinderchöre“ mit Sängern bis 14 Jahre. „Wir mussten ein fünfzehnmütiges Programm mit einem Pflichttitel, einem Volkslied und weiteren Liedern gestalten“, so Gudrun Bettche. Das Pflichtstück sei ein Lied der Niederländerin Erika Buday mit dem Titel „Das Sandmännchen“ gewesen. „Ein äußerst anspruchsvolles Stück“, wie Gudrun Bettche einschätzt. Offenbar überzeugten die Sänger aus Halle die internationale Jury. Die Freude über den ersten Platz ist groß.



Auch einen Umzug durch Neerpelt erlebten die Sänger.

FOTO: PRIVAT

Diese Artikel erhalten Sie:

in allen MZ-Service Centern

per Telefon 01805-860 531*

im Internet www.mz-web.de/shop